

**„Tanzen ist alles für mich!“**

**Wenn Johan tanzt, dann vergisst er die Welt um sich herum. Er wuchs in einem der Armenviertel der kolumbianischen Stadt Medellín auf. Dass er jemals nach Deutschland reisen und vor Publikum auftreten würde, hätte er niemals zu träumen gewagt.**

Johan weiß, was es bedeutet, zu hungern: „Es gab Tage, da kam ich nach Hause und bat um etwas zu essen und es gab nur eine Tortilla.“ Sein Vater war im Gefängnis, seit er sechs war, seine Mutter versuchte, ihn und seine drei Brüder mit Gelegenheitsjobs und Straßenverkäufen durchzubringen. „Es war eine schwierige Kindheit“, erinnert er sich, „oft waren wir alleine, weil meine Mutter den ganzen Tag arbeiten musste.“

Der 26-Jährige wuchs in einem der Armenviertel der kolumbianischen Stadt Medellín auf, die unkontrolliert die Berghänge hinaufwachsen: Die Hütten sind aus einfachem Stein, Holz, Pappe und Wellblech, oft fehlen Strom- und Wasser: „Je höher man geht, desto größer die Armut, desto mehr Kriminalität und Drogen gibt es“, erklärt er. Für ihn war es Alltag.

An diese jungen Menschen wendet sich das Program „Derecho a soñar“: Sport- und Freizeitaktivitäten, die die Teams der „Ciudad Don Bosco“ in Medellín in den Armenvierteln der Stadt anbieten, um den Kindern und Jugendlichen kleine Fluchten aus ihrem Alltag zu ermöglichen. Dort lernte Johan Breakdance und begann in der Ciudad Don Bosco eine Ausbildung zum Automechaniker.

Die Ausbildung hat er mittlerweile erfolgreich abgeschlossen, aber seine größte Leidenschaft ist der Tanz: „Tanzen ist für mich wie eine Medizin gegen all das Schlechte, das ich erlebt habe“, sagt er. Er raucht und trinkt nicht, er nimmt keine Drogen und macht auch keine Nächte mehr durch. Denn als Tänzer müsse er fit sein, sagt er. Darum musste er auch nicht lange nachdenken, als man ihn 2018 einlud, bei „Beethoven Moves!“ mitzumachen.

Dass er jemals mit einem Flugzeug fliegen, nach Deutschland reisen und als Tänzer auf einer Bühne stehen würde, hätte er sich vor zehn Jahren nicht vorstellen können. „Mit dem Beethoven-Orchester vor deutschem Publikum aufzutreten, ist für mich auch eine große Verantwortung: Ich trainiere hart und gebe mein bestes. Denn es gibt nicht viele, die so eine Chance bekommen und ich werde alles dafür tun, damit unsere Aufführung ein Erfolg wird!“